

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.357.522

Wien, 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1667/J vom 6. Mai 2025 der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Dagmar Belakowitsch, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1 bis 5

1. *Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2019 bereits online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
 - a. *Wenn ja, wie viele Mitarbeiter haben daran teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
 - b. *Wenn ja, mit welchen Videokonferenz-Tools wurden diese Dienstbesprechungen und Konferenzen abgehalten?*
1. *Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen zwischen 01.01.2020 und 15.03.2020 online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
2. *Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen zwischen 16.03.2020 und 31.12.2020 online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen*

teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)

- a. Wie viele dieser Mitarbeiter bekamen eine Einschulung betreffend den Umgang und die Verwendung von Videokonferenz-Tools?*
 - b. Wie viele Mitarbeiter darüber hinaus erhielten eine Einschulung betreffend den Umgang und die Verwendung von Videokonferenz-Tools?*
 - c. Wann genau fanden diese Schulungen statt?*
 - d. Wer hat diese Schulungen durchgeführt?*
 - e. Wie hoch waren die Kosten für die entsprechenden Schulungen?*
- 3. Wie viele Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen konnten im Jahr 2020 aufgrund mangelnder Kenntnisse im Umgang mit Videokonferenz-Tools nicht an diversen online abgehaltenen Dienstbesprechungen und Konferenzen teilnehmen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
 - 4. Wie genau haben Sie bzw. Ihre Vorgänger sichergestellt, dass an diesen Dienstbesprechungen nicht unbefugte Personen teilgenommen haben?*
 - 5. Ab wann genau war sichergestellt, dass alle Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen tatsächlich eine entsprechende Einschulung im Umgang mit Videokonferenz-Tools erhalten haben?*

Grundsätzlich wird angemerkt, dass in der Finanzverwaltung bereits vor der Pandemie in vielen Bereichen die Nutzung von Skype einen integrativen Bestandteil für die Aufgabenerfüllung dargestellt hat. So ist beziehungsweise war es Usus, dass Videokonferenz-Tools für die Teilnahme an internationalen und europäischen Sitzungen verwendet werden. Darüber hinaus kamen beziehungsweise kommen Videokonferenz - Tools auch für Sitzungen auf nationaler Ebene (bspw. interministeriellen Sitzungen) oder interne Sitzungen (bspw. Abteilungssitzungen und Sektionssitzungen) zur Anwendung.

Daher nutzte das Bundesministerium für Finanzen (BMF) schon vor dem Jahr 2019 Skype for Business (bzw. das Vorgängerprodukt Lync) als ein intern abgesichertes Videokonferenz-Tool. Schon vor dem Jahr 2019 hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts Zugriff auf das Videokonferenz-Tool des BMF und konnten in Eigenverantwortung zu jedem Zeitpunkt dienstliche Online-Besprechungen für einen von ihnen ausgewählten Kreis an Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisieren und an solchen teilnehmen. Es ist auch kein Fall bekannt, dass es einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin nicht möglich gewesen wäre, mangels Erfahrung mit Videokonferenzen während der COVID-19-Pandemie mit anderen zu kommunizieren. Freilich gibt es auch bei Videokonferenzen mitunter technische Probleme, aber beispielsweise mit

Telefonkonferenzen kann ein sofortiger Workaround als verfügbare Alternative gefunden werden.

Im Jahr 2020 hat die Bundesfinanzakademie Skype Schulungen in mehreren Formaten angeboten: Workshops, Tutorials, Beratungen und Schulungen für Trainerinnen und Trainer, Skype Cafés, Merkblätter sowie One-Sheeter. Online-Skype-Schulungen haben in Workshop-Form im April und Mai 2020 für ca. 630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche einen diesbezüglichen Bedarf angemeldet haben, stattgefunden. Zusätzlich wurden regelmäßige Trainingstermine jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 11.00 kontinuierlich angeboten. 17 Skype-Tutorials standen ab April 2020 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Portal zur Verfügung: bisher erfolgten 16994 Seitenaufrufe, die meisten davon im ersten Halbjahr 2020. Ebenso wurden Skype Cafés für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt, die bereits an Online-Schulungen teilgenommen haben und sich austauschen wollten.

Darüber hinaus wurden vom Team Funktionsausbildung für 368 Trainerinnen und Trainer Schulungen an der Bundesfinanzakademie angeboten. Ähnliche Maßnahmen erfolgten auch von dem Team Grundausbildung und dem Team Weiterbildung. Mindestens 700 Trainerinnen und Trainer haben an Schulungen teilgenommen.

Der Großteil an Schulungen, Beratungen, Begleitungen sowie die Produktion digitaler Lernmaterialien erfolgte im Rahmen des eigenen Tätigkeitsportfolios von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesfinanzakademie. Die Trainings erfolgten durch interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Trainierende. Kosten für externe Trainierende sind nicht entstanden.

Zu Frage 6 bis 12

6. *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2019 statt?*
7. *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im zwischen 01.01.2020 und 15.03.2020 statt?*
8. *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen zwischen 16.03.2020 und 31.12.2020 statt?*
9. *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2021 statt?*
10. *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2022 statt?*

11. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2023 statt?

12. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2024 statt?

Zum Jahr 2019 liegen keine auswertbaren Aufzeichnungen vor. Für die daran anschließenden abgefragten Zeiträume hat die Auswertung 8.200 Online-Besprechungen, 221.272 Online-Besprechungen, 165.194 Online-Besprechungen, 132.715 Online-Besprechungen, 119.548 Online-Besprechungen beziehungsweise 113.486 Online-Besprechungen ausgewiesen. Ausgewertet werden konnten dabei ausschließlich Online-Besprechungen, die über das BMF-interne Videokonferenz-Tool Skype for Business erstellt wurden. Video-Konferenzen, die von ressortfremden Besprechungsteilnehmerinnen und -teilnehmer initiiert wurden, können nicht ausgewertet werden.

Der Bundesminister:

Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

